

dern aufgebauten Predigt gelten, d. h. es kommt ihnen allgemeine Bedeutung zu.

Hersberg.

P. Josef Liegle P. S. M.

**Liturgischer Religionsunterricht nach dem neuen Lehrplan.** Von *Dina Schaefer*. (325.) Einsiedeln, Verlagsanstalt Benzinger u. Co. Brosch. M. 4.50, Fr. 5.40; geb. M. 6.—, Fr. 7.20.

Das Buch will eine Brücke bauen zwischen Katechismus und Liturgie, und das Verständnis des Katechismus durch die Liturgie fördern und umgekehrt. Der erste Teil von der Kirche, vom Meßopfer und vom Kirchenjahr verrät die guten theologischen Kenntnisse der Verfasserin. Der zweite Teil versucht einen liturgischen Lehrplan aufzustellen, der mit dem Fuldaer Grundschulplan parallel läuft. Hier findet jeder Religionslehrer reiche Anregung, um im Laufe der acht Jahre der Volksschule den ganzen Gedankenreichtum des liturgischen Jahres an die Kinder heranzubringen. Der dritte Teil ist der praktische Teil und nennt sich: „Liturgische Erziehung in Auswertung der Lehrpläne.“ Hier zeigt die Verfasserin an praktischen Beispielen, wie die Seinswerte des übernatürlichen Lebens und die persönlichkeitsbildenden Werte der Liturgie an die Jugend herangebracht werden können. Das ist in manchen Fällen gut gelungen, so z. B. S. 163 Fronleichnam und an anderen Festen und in den heiligen Festzeiten. Anderes ist meines Erachtens weniger gut. So greife ich z. B. heraus, was auf S. 258 ff. über Jungfräulichkeit und Keuschheit gesagt ist. Es sind schöne Gedanken dargelegt, aber sie sind nicht aus der Liturgie genommen, sondern sind nur eine Erklärung des Katechismus. Wenn ich über diese Dinge im „Liturgischen Religionsunterricht“ reden will, so werde ich die Liturgie des Verkündigungsfestes, der Heimsuchung Mariens, die Weihnachtsliturgie und vor allem die Brautmesse heranziehen und sehen, was hier über die Geburt des Menschen, über die Ehe u. s. w. gesagt ist. Daran anknüpfend wecke ich in der Jugend die Ehrfurcht vor diesen heiligen Dingen. — Aber im übrigen sind wir der Verfasserin für manche Anregung dankbar.

Abtei Seckau.

Dr Benedikt Reetz, Abt.

**Das Volksbuch vom St.-Stephans-Dom in Wien.** Zusammengestellt aus dem Abbildungsmaterial des 23. Bandes der Österreichischen Kunsttopographie „Geschichte und Beschreibung des St.-Stephans-Domes in Wien“. Verlegt bei Rudolf M. Rohrer in Baden bei Wien. Ladenpreis S 2.20.

Dieses Heft ist als Idee und als Verlagsleistung gleich gut. Auf VIII Seiten ein Plan mit den Hauptsehenswürdigkeiten und eine Zeittafel zur Geschichte des Baues und seiner Ausstattung, auf 48 weiteren Seiten durchwegs scharfe und bestgewählte Lichtbilder, das ist um dieses Geld eine Freude für jeden Österreicher und für jeden Kunstfreund.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

**Die Seckauer und Vorauer Osterliturgie im Mittelalter.** Ein Beitrag zur textkritischen Untersuchung der mittelalterlichen Osterfeiern. Von *Dr P. Benno Roth O. S. B.* (85.) Verlag der Abtei Seckau. S 5.—.

Die sogenannte St. Lambrecht Osterfeier stammt nach neueren Forschungen aus Seckau; ebenso andere bisher St. Lambrecht zuge-